

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## „Das Marnewunder“

„Am Abend des 8.“, heißt es in dem Buche des Generals Clergerie, „muß General Maunoury erkennen, daß nach drei Tagen ununterbrochener Kämpfe und Einsatz aller ihrer Kräfte in vorderster Linie die 6. Armee ohne einen schweren Fehler des Feindes nicht mehr hoffen kann, die deutsche rechte Flanke einzudrücken. Anordnungen werden getroffen für den Fall, daß ein zu lebhafter Druck des Feindes einen Rückzug erzwingen sollte. Die 62. Division wird dem Befehl des Generals Maunoury unterstellt, um Stützpunkte in der Linie Pleffis Belleville — St. Coupplets — Monthyon (d. h. an der großen Straße, die von Meaux über St. Coupplets nach Senlis führt) einzurichten. Der 9. ist der kritische Tag der Durcq-Schlacht. Es kann sein, daß die Armee von Paris in ihrem Widerstande selbst in eine gefährliche Lage kommt, wenn die seit dem 6. September erwartete Unterstützung noch länger ausbleibt“.

Maunoury kann und darf jene 62. Division in seine Kampffront nicht einschieben. Sie ist nach ihrer inneren Beschaffenheit unverwendbar, und sie ist der letzte unmittelbare Schuß von Paris. Die 55. und 61. Division sind, was ihre Infanterie anlangt, so gut wie erledigt. Wohl mag Joffre am Abend des 8. befehlen, Maunoury müsse am 9. unbedingt seine Stellung halten — Maunoury wird dann am 9. unweigerlich von links her aufgerollt werden: „Meine stark geschwächten, erschöpften Truppen werden schwerlich imstande sein, den Kampf fortzusetzen“. „Halten Sie bis zum letzten Mann!“ Daß Joffre so befiehlt, das ist sein Feldherrnverdienst.

Das Armeekommando 1 hat sich um 8 Uhr 30 nach Mareuil begeben; dort am entscheidenden Punkt der Schlacht